



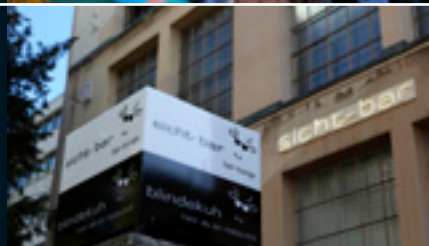
blindekuh 
mehr als ein restaurant

JAHRESBERICHT 2012

Stiftung Blind-Liecht

Mühlebachstrasse 148
CH-8008 Zürich
www.blindekuh.ch

mit den Unternehmen
blindekuh Zürich
blindekuh Basel



JAHRESBERICHT 2012

Stiftung Blind-Liecht

Mühlebachstrasse 148
CH 8008 Zürich

mit den Unternehmen
blindekuh Zürich

blindekuh Basel

INHALT

CHRONOLOGIE STIFTUNG BLIND-LIECHT UND blindekuh	7
TÄTIGKEITSBERICHT DER STIFTUNG BLIND-LIECHT 2012	12
DEFIZITGARANTIE UND SPENDEN 2012	19
DIE FÜHRUNG DER STIFTUNG BLIND-LIECHT	20
OPERATIVE GESAMTLEITUNG blindekuh	21
ORGANIGRAMM	22
MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DER blindekuh BETRIEBE	23
STATUTEN	25
BERICHT DER REVISIONSSTELLE BDO AG INKLUSIV BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG 2012	29
blindekuh ZÜRICH BETRIEBSRECHNUNG 2012 UND BUDGET 2013	37
blindekuh BASEL BETRIEBSRECHNUNG 2012 UND BUDGET 2013	38

CHRONOLOGIE STIFTUNG BLIND-LIECHT UND blindekuh

- Januar bis März 1998**
Ausstellung Dialog im Dunkeln
- Zwischen Januar und März 1998 fand im Museum für Gestaltung in Zürich die Ausstellung Dialog im Dunkeln statt. Dort arbeiteten auch die vier Initianten der Projektidee blindekuh und übergaben das Projektpapier Blindekuh für die Ausstellung Expo'01 der damaligen Direktorin der Direction Artistique, Pipilotti Rist.
- 6. Juli 1998**
Projektannahme Expo
- Bescheid der Expo'01 zur Annahme des Projekts durch den Präsidenten der Jury Kurt Aeschbacher.
- 11. Dezember 1998**
Stiftungsgründung
- Die Initianten der blindekuh Andrea Blaser, Thomas Moser, Jürg Spielmann und Stefan Zappa gründen die Stiftung Blind-Liecht.
- 19. Mai 1999**
Zürcher Frauenverein
- Die Zürcher Frauenverein Unternehmungen ZFV prämiieren die Stiftung Blind-Liecht für ihr Projekt blindekuh mit dem Sozial- und Kulturpreis.
- 17. September 1999**
Eröffnungsfeier
- Die blindekuh, das weltweit erste Dunkelrestaurant, wird in der ehemaligen Inselhofkappelle im Zürcher Seefeld eröffnet.
- 31. Dezember 1999**
Jahresrechnung
- Die ersten drei Betriebsmonate schliessen mit einem Defizit von CHF 220'000, das durch die Stiftung Blind-Liecht gedeckt wird.
- 22. März 2000**
Finanzierung des Expoprojekts
- Der Finanzierung des Expoprojekts Blindekuh, die Expo im Dunkeln auf der Arteplage in Murten wird definitiv zugesagt. Der Beginn der Expo wird um ein Jahr verschoben.
- 1. April 2000**
Aufstockung des Stiftungsrats
- Neu kommen als Vizepräsident und Finanzchef Pierre Antolinez, Risk-Manager der ZKB, und der blinde Dr. med. Jürg Flück als Unterstützung für das Expo-projekt in den Stiftungsrat.
- 1. Juli 2000**
Neue Geschäftsleitung
- Adrian Schaffner übernimmt die operative Leitung der blindekuh vom Stiftungsrat, der sie seit dem Weggang der Betriebsleiterin leitete.
- 31. Dezember 2000**
Veränderung im Stiftungsrat
- Die beiden Gründungsmitglieder Andrea Blaser und Jürg Spielmann verlassen den Stiftungsrat aus beruflichen Gründen und werden Ehrenmitglieder. Stefan Zappa übernimmt das Präsidium und Christine Huber tritt neu als Leiterin des Freundeskreises blindekuh ein.
- 31. Dezember 2000**
Jahresrechnung
- Trotz Umsatzsteigerung schliesst die Rechnung mit einem Defizit von CHF 570'000, das unter Mithilfe des Schweiz. Blinden- und Sehbehindertenverbandes und des Schweiz. Zentralvereins für das Blindenwesen gedeckt wird.
- 6. April 2001**
Lilienberg Preis
- Die Stiftung Blind-Liecht erhält den Lilienberg Unternehmerpreis 2001 im Bereich Institutions-Preis.

- 1. August 2001
Veränderung im
Stiftungsrat** Thomas Moser, Gründungsmitglied, verlässt den Stiftungsrat und wird Ehrenmitglied. Guido Jeker, ehemaliger Vizepräsident des SBV, tritt als Delegierter des SBV und als Leiter Bildung neu in den Stiftungsrat ein. Jürg Flück übernimmt das Ressort Kultur.
- 2. September 2001
Social Innovations** Die Stiftung Blind-Liecht erhält für das Projekt blindeküh den Social Innovations Award des Institute for Social Innovations, London.
- 31. Dezember 2001
Jahresrechnung** Der Umsatz steigt um 20% auf CHF 1,260 Mio., und mit einem Defizit von CHF 222'000 erhöht sich der Kostendeckungsgrad auf 83%.
- 15. Mai 2002
Eröffnung expo.02** Die expo.02 wird eröffnet. 62 blinde und sehbehinderte Mitarbeitende treten motiviert ihre Arbeit in der Blindeküh auf der Arteplage Murten an. Sie wird schon bald als eines der erfolgreichsten Projekte an der Expo.02 gehandelt. Am 20. Oktober schliesst die expo.
- 31. Dezember 2002
Jahresrechnung** Der Umsatz steigt um 18% auf CHF 1,487 Mio., und mit einem Defizit von CHF 178'000 erhöht sich der Kostendeckungsgrad auf 89%.
- 23. Juni 2003
Website** Die blindeküh erhält eine neue, barrierefreie Triple A Website und das neue Corporate Design der blindeküh wird in Kraft gesetzt.
- 31. Dezember 2003
Veränderung im
Stiftungsrat** Christine Huber verlässt den Stiftungsrat nach drei Jahren und wird Ehrenmitglied. Sie wird durch Violanta von Salis ersetzt, die neu für die Bereiche PR, Kommunikation und Fundraising zuständig ist.
- 31. Dezember 2003
Jahresrechnung** Mit einem erneuten Umsatzzuwachs von 20% auf CHF 1,799 Mio. schliesst die blindeküh erstmals mit einer ausgeglichenen Rechnung.
- 5. Juni 2004
Finanzierung
blindeküh Basel** Das Projekt blindeküh Basel ist ausgearbeitet, ein Teil der Finanzierung steht. Die Delegiertenversammlung des SBV verabschiedet am 3. Juni CHF 300'000 à fonds perdu und ein zinsloses Darlehen von CHF 900'000; die blindeküh Basel kann realisiert werden.
- 28. Oktober 2004
Betriebsleitung Basel** Am 28. Oktober wird Sonja Hohgraefe als Betriebsleiterin der blindeküh Basel angestellt.
- 25. November 2004
DOK-Film auf SF 1** Das Schweizer Fernsehen SF 1 sendet einen DOK-Film mit dem Titel «blindeküh, wenn Sehende blind und Blinde sehend werden» der beiden Regisseurinnen Barbara Müller und Miranda Emery. Der Film wird von rund einer Million Fernsehzuschauern gesehen.
- 31. Dezember 2004
Jahresrechnung** Mit gleich bleibendem Umsatz von CHF 1,787 Mio. schliesst die Rechnung mit einem leichten Defizit von rund CHF 40'000.

- 23. Februar 2005**
blindeküh Zürich
erstes Q Die blindeküh Zürich erreicht das erste von drei Qs von Schweiz Tourismus.
- 28. Februar 2005**
Eröffnung blindeküh
Basel Die blindeküh Basel öffnet ihre Tore mit einem grossen Event, an dem rund 200 Personen teilnehmen. Viel Prominenz und diverse Medien sind mit dabei und «musique simili» bilden den künstlerischen Rahmen.
- 31. Dezember 2005**
Jahresrechnung Die blindeküh Zürich erhöht den Umsatz auf CHF 1,808 Mio. und erwirtschaftet einen leichten Gewinn. Die blindeküh Basel erzielt einen Umsatz von CHF 1,059 Mio. und ein Defizit von CHF 0,459 Mio.
- 15. März 2006**
Gründung
Gönnerverein Edith Buxtorf und Felix Drechsler gründen den Gönnerverein blindeküh Basel, dessen Ziel die Förderung des Kultur-Restaurants blindeküh in Basel und dessen Bestrebungen zugunsten blinder und sehbehinderter Menschen ist.
- 31. März 2006**
Veränderung im
Stiftungsrat Pierre Antolinez, Vizepräsident und Finanzchef, tritt zurück und wird Ehrenmitglied der Stiftung Blind-Liecht. Guido Jeker übernimmt das Vizepräsidium und Klaus Peretti wird neuer Finanzchef.
- 1. Oktober 2006**
Betriebliche
Massnahme Als strukturell bedingte betriebliche Massnahme wechselt die blindeküh Basel von einem 7- auf ein 5-Tage Regime.
- 31. Dezember 2006**
Veränderung im
Stiftungsrat Jürg Flück tritt altershalber als Stiftungsrat zurück und wird Ehrenmitglied der Stiftung Blind-Liecht. Er wird durch Helen Latscha ersetzt, die das Ressort Kultur übernimmt.
- 31. Dezember 2006**
Jahresrechnung Die blindeküh Zürich erreicht einen Umsatz von CHF 1,783 Mio. und erwirtschaftet einen leichten Gewinn. Die blindeküh Basel steigert den Umsatz von CHF 1,121 Mio. und senkt das Defizit auf CHF 0,326 Mio.
- 12. Februar 2007**
blindeküh Zürich
zweites Q Die blindeküh Zürich wird im Februar 07 mit dem zweiten Qualitätsgütesiegel von Schweiz Tourismus ausgezeichnet.
- 31. Dezember 2007**
Jahresrechnung Die blindeküh Zürich erreicht einen Umsatz von CHF 1,792 Mio. und erwirtschaftet einen leichten Gewinn. Die blindeküh Basel erzielt einen Umsatz von CHF 1,052 Mio. und senkt erneut das Defizit auf CHF 0,230 Mio.
- 10. Januar 2008**
«swiss social entrepreneur award 2007» Am 10. Januar gewinnt Stefan Zappa, Präsident der Stiftung Blind-Liecht und Mitbegründer der blindeküh, den «swiss social entrepreneur award 2007» der Hilde und Klaus Schwab Foundation für das weltweit erste Dunkelrestaurant blindeküh.

- 20. September 2008**
Veränderung im
Stiftungsrat
- Guido Jeker legt sein Mandat aus gesundheitlichen Gründen nieder. Er wird durch Christina Fasser, die das Ressort Bildung übernimmt, ersetzt. Vizepräsident wird Klaus Peretti. Guido Jeker erliegt seinem Leiden am 9. Dezember 2008. Er hinterlässt eine grosse Lücke. Seine Gattin Lonni Jeker wird als Ehrenmitglied in den Stiftungsrat aufgenommen.
- 31. Dezember 2008**
Jahresrechnung
- Die blindeküh Zürich erreicht einen Umsatz von CHF 1,798 Mio. und einen Verlust von rund CHF 60'000. Die blindeküh Basel erzielte einen Umsatz von CHF 1,080 Mio. und senkt wiederum das Defizit auf CHF 0,204 Mio.
- 1. Januar 2009**
Relaunch blindeküh
Corporate Design
- Anlässlich ihres 10-jährigen Bestehens unterzieht sich die blindeküh einem CD-Relaunch. Der neue Claim lautet: «blindeküh, mehr als ein restaurant». Die Grundfarbe ist neu schwarz und die verschiedenen Angebote werden in verschiedenen Farben präsentiert.
- 14. Juli 2009**
Ausbau Basel
Baubeginn
- Mit einer Zusage von CHF 440'000 erfolgt das definitive Ja für die Ausführung des Ausbaus Obergeschoss Basel und am 14. Juli beginnen die Bauarbeiten.
- 17. September 2009**
10-Jahres
Jubiläumsfeier
- Am 17. September 2009 feiert die blindeküh Zürich, das weltweit erste Dunkelrestaurant 10 Jähriges Bestehen. Dodo Hug und Efisio Contini bezauberten die Gäste mit ihrer Musik und die Ansprache des Ehrenpräsidenten Jürg Spielmann, der vom Traum sprach, der sich mit der blindeküh verwirklichte, berührte die Gäste zusätzlich. Eingeladen waren Personen, die bereits bei der Eröffnung vor zehn Jahren eine bedeutende Rolle gespielt haben und die die Entwicklung der blindeküh massgeblich prägten.
- 31. Dezember 2009**
Jahresrechnung
- Die Rechnung der blindeküh Zürich schliesst im Jubiläumsjahr mit einem Rekordumsatz von CHF 1,901 Mio. und einem Gewinn von über CHF 0,100 Mio. Die blindeküh Basel schliesst mit einem Umsatz von CHF 1,018 und einem Defizit von CHF 0,203 Mio.
- 12. Januar 2010**
Eröffnung des
Obergeschosses
- Offizielle Eröffnung der BarLounge «sicht-bar» und des Eventraums im Hellen. Über hundert Gäste feiern zusammen mit Presse und Tele Basel an der Eröffnungsparty mit dem Thema: «Vom Dunkeln ins Helle». Genial moderiert und künstlerisch ins Szene gesetzt wird der Abend durch das Basler Duo «touche ma bouche».
- 5. Juni 2010**
Delegierten-
versammlung SBV
- Die Delegierten des SBV stimmen der Umwandlung der Hälfte des Darlehens in einen Beitrag à fonds perdu zu. Offen bleibt noch ein zinsloses Darlehen von CHF 450'000.

- 31. Dezember 2010
Jahresrechnung** Die Rechnung der blindekuh Zürich schliesst mit einem Umsatz von CHF 1,887 Mio. und einem Gewinn von über CHF 0,030 Mio. Die blindekuh Basel steigert ihren Umsatz auf CHF 1,255 und senkt das Defizit auf CHF 0,163 Mio.
- 31. März 2011
Sonja Hohgraefe,** Sonja Hohgraefe, Betriebsleiterin der blindekuh Basel seit deren Eröffnung am 28. Februar 2005, verlässt die blindekuh..
- 1. Mai 2011
neuer Betriebsleiter
Patrick Blattmann** Patrick Blattmann leitet seit dem 1. Mai die blindekuh Basel als neuer Betriebsleiter.
- 1. Juli 2011
Jean-Pierre Hoby im
Stiftungsrat, Violanta
von Salis** Jean-Pierre Hoby, ehemaliger Direktor der Kulturabteilung der Stadt Zürich, ist seit dem 1. Juli 2011 Mitglied der Stiftung Blind-Liecht. Er löst Violanta von Salis im Ressort PR, Kommunikation und Fundraising ab.
- 31. Dezember 2011
Jahresrechnung** Die Rechnung der blindekuh Zürich schliesst mit einem deutlichenUmsatzrückgang von auf CHF 1,627 Mio. und einem Defizit von CHF 0,059 Mio. Die blindekuh Basel steigert ihren Umsatz auf CHF 1,476 und senkt das Defizit auf CHF 0,155 Mio.

TÄTIGKEITSBERICHT DER STIFTUNG BLIND-LIECHT FÜR DAS JAHR 2012

Stiftung Blind-Liecht

STIFTUNG BLIND-LIECHT 2012; VERBESSERTE LIQUIDITÄT DANK GUTEM ERGEBNIS IN ZÜRICH UND DANK UNTERSTÜTZUNG DRITTER.

CHF 3,695 Mio. Umsatz

Die konsolidierte Rechnung 2012 der Stiftung Blind-Liecht mit ihren beiden blindeküh-Betrieben in Zürich und Basel schloss mit einem Umsatz von rund CHF 3,695 Mio., eine leichte Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr. Daraus resultierte ein Verlust von CHF 109'735, eine Verbesserung gegenüber 2011 von rund CHF 62'000. Dieses Resultat kam dank ausserordentlicher Erträge, wie der Defizitgarantie des Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverbands, sowie dank zweckgebundener Beiträge diverser Institutionen und Spenderinnen und Spendern zustande, welche im Anschluss an den Tätigkeitsbericht aufgeführt sind. Auch das positive Resultat der blindeküh Zürich half mit, trotz des unerwartet hohen Defizits des Basler Betriebs das Ergebnis zu verbessern.

**Verlust von
CHF 109'735**

Defizitgarantie SBV

**Spenden von
Institutionen**

**Gästefrequenz
39'500**

Die beiden Dunkelrestaurants wurden 2012 von über 39'500 Gästen besucht. Insgesamt haben, seit Eröffnung des weltweit ersten Dunkelrestaurants blindeküh Zürich 1999, zusammen mit den über 250'000 Besuchern des blindeküh Pavillons an der expo.02 in Murten und der 2005 eröffneten blindeküh Basel, bereits über 730'000 Personen das Dunkel der blindeküh besucht – annähernd 10 % der Schweizer Bevölkerung.

**Seit 1999 über
730'000 Gäste**

**58 Mitarbeiter, davon
26 blind**

Per 31.12.2012 beschäftigte die Stiftung Blind-Liecht in ihren beiden Betrieben insgesamt 58 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zusammen ca. 2'700 Stellenprozent besetzten; davon 26 blinde und sehbehinderte Mitarbeitende, mit rund 1'080 Stellenprozenten. Die Stiftung Blind-Liecht ist eine der wichtigsten privaten Arbeitgeberinnen für sehgeschädigte Menschen in der Schweiz.

1'080 Stellenprozent

**Grund des
strukturellen Defizits**

**13 % höhere
Personalkosten**

Trotz noch immer grosser Nachfrage arbeiten die Dunkelrestaurants nicht kostendeckend. Wegen behinderungsbedingtem Mehraufwand sind die Personalkosten des blindeküh-Konzepts hoch. Über beide Betriebe liegen sie bei durchschnittlich 58 %, rund 13 Prozentpunkte über den von Gastro Suisse erhobenen durchschnittlichen Personalkosten im Schweizer Gastgewerbe. So bleibt jährlich ein strukturelles Defizit bestehen. Dank guter Auslastung, rigoroser Kostenkontrolle und hoher Effektivität der Abläufe und des Angebots kann dieses Defizit auf jährlich CHF 120'000 bis CHF 170'000 reduziert werden. Der Fehlbetrag aber muss mittels Spenden ausgeglichen werden, damit die Arbeit fortgeführt werden kann.

Strukturelles Defizits

**Defizitgarantie SBV
2012 - 2015**

max. CHF 90'000

Aus diesem Grund haben sich die Delegierten des Schweizerische Blinden- und Sehbehindertenverbands am 23. Juni 2012 an der DV in Olten dafür entschieden, die Stiftung Blind-Liecht für die Jahre 2012 bis 2014 jährlich mit einen Beitrag in der Höhe der Hälfte des ausgewiesenen Defizits, max. aber von CHF 90'000 zu unterstützen. Wir danken dem SBV herzlich für diese grosszügige Hilfe.

die Mobiliar	Zur Minderung der behindertenbedingten Mehrkosten unterstützte auch die Jubiläumstiftung der Schweizerischen Mobiliar die Stiftung Blind-Liecht mit einem namhaften Betrag und vereinbarte, dass Grosskunden der Mobiliar Generalagenturen als "special guests" mit Führungen durch die beiden Dunkelrestaurants empfangen werden.
Wirz Werbung AG	Die Wirz Werbung AG gestaltete, plante und koordinierte 2012 pro bono eine werbewirksame Radiokampagne mit den Schauspielern Birgitt Steinegger und Walter Andreas Müller in den Rollen von Micheline Calmy-Rey und Christoph Blocher. Dazu kamen Spots mit Imitationen von Thomas Gottschalk, Dieter Bohlen und Mike Shiva. Herzlichen Dank der Wirz Werbung AG für ihr wohlwollendes Engagement.
Calmy-Rey & Blocher	
Zürcher Frauenverein	Mit den Zürcher Frauenverein Unternehmungen ZFV wurde eine Zusammenarbeit im Bereich Aus- und Weiterbildung vereinbart, welche Mitarbeitenden beider Institutionen die Möglichkeit bieten soll, von deren Bildungsangeboten im Sinne eines "Rollentauschs" teilnehmen zu können.
Veränderungen im Stiftungsrat	2012 gab es Veränderungen im Stiftungsrat. Klaus Peretti, der seit April 2006 Mitglied und Finanzchef der Stiftung Blind-Liecht und seit September 2008 deren Vizepräsident war, trat wegen beruflich starker Belastung per Ende 2012 zurück und wurde Ehrenmitglied der Stiftung. Klaus Peretti war sehr engagiert, setzte starke Akzente, beschäftigte sich mit der Organisationsstruktur, dem Risikomanagement und der Zukunftssicherung der Stiftung und war auch durch seine Persönlichkeit eine Bereicherung des Gremiums. Wir danken Klaus Peretti herzlich für seine Arbeit und wünschen ihm alles Gute.
Klaus Peretti	
Bruno Kohli	Nachfolger von Klaus Peretti wird per 1. Januar 2013 Bruno Kohli als neuer Finanzchef der Stiftung Blind-Liecht. Als langjähriger Mitarbeiter der Bank Vontobel AG im Konzerrechnungswesen der Vontobel-Gruppe, bringt Bruno Kohli ideale Voraussetzungen für diese Aufgabe mit. Bruno Kohli passt sehr gut ins Gremium und wird herzlich willkommen geheissen.
Jean-Pierre Hoby	Neuer Vizepräsident wird der ehemalige Kulturchef der Stadt Zürich, Jean-Pierre Hoby, der seit 2011 Mitglied des Stiftungsrats ist.
	Wie sich die beiden Dunkelrestaurants 2012 entwickelt haben und welche Ziele die Stiftung Blind-Liecht 2013 erreichen will, finden Sie nachfolgend.

blindeküh ZÜRICH 2012: TROTZ STARTSCHWIERIGKEITEN EIN GUTES GESCHÄFTSJAHR

- A. Schaffner** Unter der Leitung des seit Juni 2000 tätigen Geschäftsführers der blindeküh Betriebe, Adrian Schaffner, startete die blindeküh Zürich etwas verhalten ins 2012. War das erste Quartal defizitär, zog der Umsatz im zweiten stark an und schloss mit leichtem Gewinn. Der Sommer lief gegenüber anderen Jahren dank Feriengästen aus dem In- und Ausland sehr gut und das vierte Quartal war wiederum erfolgreich. Die Rechnung 2012 erreichte einen Umsatz von rund CHF 1,642 Mio., entsprach damit der Budgetvorgabe und lag um gute CHF 15'000 über dem Umsatz des Vorjahres. Ein gutes Resultat mit leichtem Gewinn, der um rund CHF 51'000 über dem Budget lag. Durch rigoroses Kostenmanagement und Optimierung der Abläufe, in erster Linie natürlich aber dank grossartigem Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wurde dieses Resultat erreicht, wofür wir uns herzlich bedanken.
- CHF 1,642 Mio. Umsatz**
- Zweiter Service** Ein zweites Gedeck an Wochenenden half zudem, den Umsatz zu steigern. Um der anhaltend starken Nachfrage an Wochenenden gerecht zu werden, erhöhten wir ab März an Freitagen und Samstagen den Service mit bis zu 20 zusätzlichen Gästen. Mit dieser Massnahme wurden zusätzlich rund 1'300 zufriedene Gäste bewirtet und über CHF 90'000 Mehrumsatz erwirtschaftet.
- Gästefrequenz
abends ø 66,
mittags ø 33,
total 26'700** In ihrem 14. Betriebsjahr war die blindeküh Zürich 2012 an 344 Abenden und an 100 Mittagen geöffnet. Das Dunkelrestaurant wurde von über 26'700 Gästen besucht, was durchschnittlich abends 66 und mittags 33 Gästen entspricht.
- 35 Mitarbeiter,
16 davon blind** Per 31.12.2012 beschäftigte die blindeküh Zürich 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – davon 16 blind oder sehbehindert –, die zusammen 700 Stellenprozent besetzten.
- Kultur im Dunkeln** Kulturell bot die blindeküh Zürich 2012 – zum letzten Mal in dieser Form – ein reichhaltiges Programm. Philipp Galizia brachte mit "Roti Rösli, einem Therapie-Versuch im Männerchor" rätselhaftige Stimmung ins Dunkel, in dem auch Stárneföifi ihr traditionelles Kinderkonzert aufführten, Eliana Burki mit Alphorn und Band das Publikum begeisterte und Frölein da Capo mit "Frölein in der Kuh" auch ihre unsichtbaren Reize gekonnt ausspielte. Gloria Velandia und Corazon Latino führten durch die Salsa-Tanznacht im Dunkeln, in dem auch Sebastian Fischer "de sältsami Fall vom Dr. Dscheckill und em Herr Heid" präsentierte, Patrick Frey zum "Stichtag November" lud und Christina Rothenbühler "verchuzt und verstrublet" einen Weihnachtsreigen der besonderen Art erzählte. Den Abschluss machte traditionsgemäss Christina Jaccard mit ihrem Gospel-Abend "I'm on my way."
- Eliana Burki**
- Salsa-Nacht**
- Patrick Frey**
- Christina Jaccard**

blindekuh BASEL 2012: TROTZ ZUWACHS DER EVENTS IM HELLEN UNERWARTET HOHES DEFIZIT

Patrick Blattmann	Unter der Leitung von Patrick Blattmann startete die blindekuh Basel 2012 erfolgreich und schloss das erste Quartal mit Gewinn ab. Das zweite Quartal brachte zwei Lärmklagen und eine daraus resultierende Umsatzeinbusse. Auch das neu initiierte Grillgeschäft während der Sommerferien war wegen schlechten Wetters nicht erfolgreich. Der Betrieb konnte im vierten Quartal wieder zulegen und schloss mit einem Umsatz von CHF 1,417 Mio., CHF 46'000 unter Budget, resp. CHF 58'800 tiefer als im Vorjahr ab. Das Defizit lag aber bei unerwartet hohen rund CHF 197'900, um rund CHF 114'800 höher als budgetiert und CHF 43'300 höher als im Vorjahr. Ursachen dafür waren die schwierig zu bewirtschaftenden Events im Hellen, die wegen der Lärmproblematik teilweise in andere Lokale verlagert werden mussten und zusätzliches Personal erforderten. Auch der Sommerbetrieb mit dem Grill war trotz wenig Umsatz sehr personalintensiv.
Umsatz CHF 1,417 Mio.	
Verlust CHF 197'900	
Lärmproblematik	Mit dem für Lärmklagen zuständigen Amt für Energie und Umwelt wurde eine Strategie ausgearbeitet, um die Lärmgrenzwerte mittels baulicher Lärmschutzmassnahmen zu erhöhen und durch Verbesserung in der Ablaufplanung bei Events den gegen aussen dringenden Lärm einzudämmen. Die Massnahmen wurden dank grosszügiger Unterstützung der MBF Foundation umgesetzt. Die abschliessende Messung und Neubeurteilung dieser Grenzwerte durch das Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt wird auf Frühjahr 2013 erwartet. Die Nachbarschaft wurde mit einem Schreiben über das Vorgehen informiert und um Verständnis und Wohlwollen gebeten.
Lärmschutzmassnahmen MBF Foundation	
Amt für Umwelt und Energie	
Restaurant im Dunkeln	Das Dunkelrestaurant, welches das nicht rentable Sonntagsgeschäft schloss und bei Grossveranstaltungen im Hellen an Samstagen reduziert wurde, setzte zwar CHF 60'000 weniger als im Vorjahr um, blieb aber das stärkste Standbein der blindekuh Basel mit einem Umsatz von rund CHF 777'000.
Umsatz CHF 777'000	
Event im Hellen	Der Geschäftsbereich Events im Hellen erlitt wegen der Lärmproblematik durch nicht realisierte Anlässe einen Einbruch von rund CHF 100'000, der aber mit dem Anstieg von Anfragen in gleicher Höhe kompensiert werden konnte und mit einem Total von rund CHF 460'000 schloss.
Umsatz CHF 460'000	
BarLounge	In der BarLounge im Hellen sank der Umsatz um CHF 40'000 gegenüber dem Vorjahr und endete bei rund CHF 180'000. Auch dieser Rückgang war Folge der Lärmproblematik.
Umsatz CHF 180'000	
Gäste Dunkelrestaurant	Das seit 2005 eröffnete Dunkelrestaurant blindekuh Basel war 2012 an 184 Abenden jeweils von Mittwoch bis Samstag und an Mittagen für Gruppen geöffnet. Insgesamt besuchten 2012 12'600 Gäste das Dunkelrestaurant,

Abends ø 60 total 12'600	ein Rückgang von rund 1'000 Gästen, bei gleichzeitiger Erhöhung der durchschnittlichen Gästezahl pro Öffnungstag auf 60.
23 Mitarbeiter, 10 davon blind	Per 31.12.2012 beschäftigte die blindeküh Basel 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zehn davon blinde oder sehbehinderte Mitarbeitende, mit zusammen 380 Stellenprozenten.
Leiterwechsel Patrick Blattmann	Patrick Blattmann, der seit Mai 2011 die blindeküh Basel führte, kündete auf Ende Februar 2013, um sich weiterzubilden. Der Stiftungsrat wünscht ihm viel Erfolg.
Ralph Bucherer	Neuer Betriebsleiter per 1. März 2013 wird Ralph Bucherer, Jahrgang 1978 aus Aesch, Basel-Landschaft. Er ist gelernter Koch und Absolvent der Hotelfachschule Thun, führte bereits drei Gaststätten erfolgreich, kennt jeden Bereich der Gastronomie bestens und wird die blindeküh Basel restrukturieren. Er freut sich auf die neue Herausforderung. Der Stiftungsrat bietet ihm volle Unterstützung und wünscht ihm viel Erfolg.
Kultur im Dunkeln	Die Kultur im Dunkeln wurde 2012 durch unseren sehbehinderten Mitarbeiter Hermann Giger anlässlich des 40. Todesjahres von Mani Matter bestritten. Er sang und spielte auf der Gitarre im Dunkeln Lieder des unvergessenen Berner Liedermachers.
Herzlichen Dank	Auch das Team der blindeküh Basel zeigte 2012 grosses Engagement, wofür wir ihm herzlich danken.

ALLGEMEINE STRATEGISCHE ENTSCHEIDE UND NEUERUNGEN IN DEN blindeküh BETRIEBEN 2012

Kostenoptimierung	2012 wurden Massnahmen zur Kosten- und Prozessoptimierung in beiden Betrieben umgesetzt und Zusammenarbeiten gesucht.
Gutschein-Geschäft	So arbeiten die blindeküh Betriebe seit Frühjahr 2012 mit dem Gutschein-system E-GUMA zusammen, einer Startup-Firma, welche 2011 den Swiss Milestone Award gewann. Mit dieser Entscheidung wurde die Administration der blindeküh bei steigendem Gutscheinumsatz stark entlastet.
Neuer Server	Dank der im Frühjahr implementierten neuen Serverlösung mit schnelleren Leitungen konnte die Administration beider Betriebe noch effektiver und schneller ausgestattet werden.
Kultur im Dunkeln	Die Kultur im Dunkeln wird per Ende 2012 wegen hoher Kosten und Gästerrückgang reduziert. Grundsätzlich werden Kulturveranstaltungen nur dann durchgeführt, wenn sich ein Sponsorpartner dafür finden lässt oder, wenn sich Kulturprogramme speziell für das Dunkel eignen und der blindeküh damit Medienpräsenz ermöglichen. Neu gilt, weg von der Kleinkunst hin zur

Themenkultur. Für 2013 sind daher in beiden Betrieben je vier Krimidinner im Dunkeln vorgesehen, in Zürich bleibt der Gospelanlass im Dezember mit Christina Jaccard bestehen. Die Kultur wird zukünftig von den Betriebsleitungen in Zusammenarbeit mit dem Stiftungsrat programmiert.

Barbara Fischer

Barbara Fischer, die langjährige Kulturbeauftragte der blindekuh, wird weiterhin unsere Kulturveranstaltungen moderieren. Wir danken ihr herzlich für das bisherige Engagement und freuen uns, sie auf diese Art an Bord behalten zu können.

**Vereinbarung mit dem
SBV**

Mit dem Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverband wurde im Dezember 2012 eine Vereinbarung unterzeichnet, welche die Zusammenarbeit beider Organisationen bei Dunkelevents vorsieht. Darin wird festgehalten, dass der SBV zukünftig für Sensibilisierung und die Stiftung Blind-Liecht für Gastronomie im Dunkeln zuständig ist. Aus- und Weiterbildungen des Pools potenzieller blinder und sehbehinderter Mitarbeitender werden zukünftig gemeinsam durchgeführt. Damit versprechen sich beide Organisationen neben optimalen Synergien eine qualitative Verbesserung von Dunkelevents.

ZIELE DER STIFTUNG BLIND-LIECHT FÜR DAS JAHR 2013

**Strukturelles Defizit
grösstes Risiko**

Im Sinne der Corporate Governance hat der Stiftungsrat Ende 2012 die Risiko- beurteilung nach Art. 663b Ziff. 12 OR aktualisiert und festgestellt, dass nach wie vor das strukturelle Defizit eines der grössten Risiken darstellt.

**Weiterentwicklung
und Investitionen**

2013 wird die Weiterentwicklung des Konzepts blindekuh geprüft, Organisations- struktur und Prozesse werden analysiert und wo nötig geändert. Auch im Bereich Infrastruktur werden Anpassungen vorgenommen und Anschaffungen in Ausstattung, Mobiliar und Kleininventar vorgenommen. Ziel ist es, unseren Mitarbeitenden optimale Arbeitsmittel zur Verfügung zu stellen, um unseren Gästen auch weiterhin beste Qualität bieten zu können.

**blindekuh Basel:
Reorganisation**

Die Reorganisation der blindekuh Basel ist ein vordringliches Ziel. Ralph Bucherer, der neue Betriebsleiter, wird zusammen mit Adrian Schaffner, Ge- schäftsführer der blindekuh Betriebe, eine Analyse mittels Effektivitäts- und Wirkungsmessung erstellen und daraus resultierende Änderungen in allen Sparten vornehmen.

**blindekuh Zürich:
Investition in
Unterhalt**

Damit die hohe Gästefrequenz im Zürcher Betrieb auch 2013 problemlos ab- gewickelt werden kann, werden Neuanschaffungen bei den Küchenapparaten, beim Kassensystem, bei der Gegensprechanlage sowie beim Dunkelpass und den Verdunkelungsvorhängen etc. benötigt.

**Wirz Werbung AG,
Werbekampagne**

2013 versuchen wir, mittels der von der Wirz Werbung AG pro bono gestalteten Marketingkampagne mit Radio- und Fernsehspots neue und wiederkehrende

Gäste für unsere Angebote anzusprechen. Für die Mitfinanzierung der Sendekosten der bereits erstellten Marketingkampagne suchen wir noch Sponsoren und Spender.

Medienpartnerschaften

Damit die blindeküh auch medial wieder stärker wahrgenommen wird, intensivieren wir 2013 die Suche nach Medienpartnerschaften in Basel und Zürich.

Erhöhung des Stiftungsvermögens

Ein wichtiges Ziel 2013 ist die Aufstockung des Stiftungsvermögens, um den Fortbestand der blindeküh Betriebe zu gewährleisten und das strukturelle Defizit zu vermindern. Die Stiftung wird deshalb 2013 Organisationen, Firmen und Private für Unterstützung und Zusammenarbeit anfragen.

Defizitgarantie SBV und SZB

Sofern das konsolidierte Betriebsdefizit der Stiftung Blind-Liecht CHF 100'000 pro Jahr übersteigt, erhält sie vom Schweizerischen Zentralverein für das Blindenwesen SZB für die Jahre 2013–2015 finanzielle Unterstützung von max. CHF 20'000 als Deckungsbeitrag. Der Schweizerische Blinden- und Sehbehindertenverband bezahlt, wie bereits erwähnt, einen Deckungsbeitrag bis max. CHF 90'000 für die Jahre 2013 und 2014. Für diese Beiträge sind wir sehr dankbar.

Krisenmanagement

Ferner wird 2013 ein Krisenmanagement für die Stiftung erstellt, welches auch ein Worst-Case-Szenario bei möglichem Scheitern eines der beiden Betriebe vorsehen wird, damit der jeweils andere Betrieb möglichst unbeschadet weiter existieren kann.

Umsetzung der Strategie 2012 – 2016

Die Strategie 2012 bis 2016, deren oberstes Ziel es ist, 2016 in gut laufenden Betrieben in Zürich und Basel weiterhin Arbeitsplätze für blinde und sehbehinderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anzubieten, wird 2013 weiter umgesetzt. Damit dies gelingt, ist die Deckung des strukturellen Defizits ausschlaggebend.

Herzlichen Dank und willkommen

Zusammen mit unseren Teams der blindeküh Zürich und der blindeküh Basel bedanken wir uns herzlich für Ihr Interesse an unserer Institution. Als Gast, aber auch als Gönner sind Sie bei uns jederzeit herzlich willkommen. Helfen sie mit, die Arbeitsplätze für unsere blinden und sehbehinderten Mitarbeitenden zu sichern.

Für den Stiftungsrat



Stefan Zappa
Präsident Stiftung Blind-Liecht

DEFIZITGARANTIE UND SPENDEN 2012

DEFIZITGARANTIE FÜR DIE STIFTUNG BLIND-LIECHT 2012

Schweiz. Blinden- und Sehbehindertenverband	85'870	85'870
---	--------	---------------

ZWECKGEBUNDENE SPENDEN FÜR DIE blindekuh BASEL

MBF Foundation, Triesen, LI	40'000	
Frau Emmy Hedinger Stiftung, Zürich	20'000	
Gönnerverein blindekuh Basel	5'000	
Scheidegger-Thommen-Stiftung, Basel	1'000	66'000

ZWECKGEBUNDENE- UND KULTURSPENDEN FÜR DIE blindekuh ZÜRICH

Dr. Stephan à Porta-Stiftung Zürich	50'000	
Fonds Finanzdepartement der Stadt Zürich	20'000	
Div. Kulturspenden für Kultur im Dunkeln	9'000	
Adolf Streuli-Stiftung, Zürich	5'000	
Urs Ledermann Immobilien, Zürich	2'000	
Hamasil Stiftung, Zürich	1'000	87'000

ZWECKGEBUNDENE MITTEL FÜR DIE STIFTUNG BLIND-LIECHT

Jubiläumsstiftung der Schweiz. Mobiliar Versich.	50'000	
BDO AG, Zürich	2'000	52'750

SPESENVERZICHT DES STIFTUNGSRATES BLIND-LIECHT

Mitglieder der Stiftung Blind-Liecht erhalten, neben blindekuh-Gutscheinen in der Höhe von CHF 60.–, pro Sitzung eine Spesenpauschale von CHF 2'000.–, der Präsident eine von CHF 5'000.– pro Jahr.

2012 verzichtete der Stiftungsrat der Stiftung Bind-Liecht auf insgesamt CHF 7'000.– seiner Spesenvergütungen.

Total Spesenverzicht Stiftungsrat 2012		7'000
--	--	--------------

Total Spende 2012		297'870
--------------------------	--	----------------

Viele Spenden bis Fr 1'000 konnten namentlich nicht erwähnt werden.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern herzlich für ihr Engagement und ihr Vertrauen.

DIE FÜHRUNG DER STIFTUNG BLIND-LIECHT

STIFTUNG BLIND-LIECHT PER 1. JANUAR 2013

Stefan Zappa, Präsident, seit 1998, sehbehindert
Gründungsmitglied, Mitautor Blindekuh expo.02, Projektleiter
Dipl. Psych. FH, Innenarchitekt
Ressorts: Geschäftsführer der Stiftung

Jean-Pierre Hoby, Vizepräsident, sehend, seit Juli 2011
Soziologe und Jurist, eh. Direktor der Kulturabteilung der Stadt Zürich,
freischaffend im Bereich Kulturberatung und Kulturvermittlung
Ressort PR und Fundraising

Helen Latscha, Mitglied, seit Januar 2007, blind
Lic. iur. und Hausfrau
Ressort: Personal

Christina Fasser, Mitglied, seit September 2008, blind
Geschäftsleiterin Retina Suisse und Präsidentin Retina International
Ressort: Bildung, Netzwerk Blindenwesen, Delegierte des SBV

Bruno Kohli, sehend, Mitglied, seit Januar 2013
Mitglied des Konzernrechnungswesens der Vontobel-Gruppe
Ressort: Finanzen

EHRENMITGLIEDER

Jürg Spielmann, Ehrenpräsident, Pfarrer, blind, Mitgründer, Autor Blindekuh expo.02, bis Dez. 2000

Andrea Blaser, Sozialarbeiterin, blind, Mitgründerin, bis Dez. 2000

Thomas Moser, Sänger, blind, Mitgründer, bis Juli 2001

Christine Huber, Mutter und Künstlerin, sehend, Jan. 2001 – Dez. 2003

Pierre Antolinez, Risk Manager, sehend, April 2000 – März 2006

Jürg Flück, Dr. med. pens., blind, Mitautor Blindekuh expo.02, April 2000 – Dez.2006

Lonni Jeker, Witwe Guido Jekers, Finanzchef, sehbehindert, Aug. 2000 – Aug. 2008

Violanta von Salis, sehend, dipl. Fachfrau, PR und Kommunikation, Jan. 2004 bis Juni 2011

Klaus Peretti, sehend, Jurist, M&A-Berater, April 2006 – Dez. 2012

OPERATIVE GESAMTLEITUNG blindekuh

GESCHÄFTSFÜHRUNG blindekuh BETRIEBE UND BETRIEBSLEITUNG DER blindekuh ZÜRICH

Adrian Schaffner, sehend, seit Juli 2000

LEITUNG blindekuh ZÜRICH

Betriebsleiter-Stv.

Marc Riemers, sehend

LEITUNG blindekuh BASEL

Betriebsleitung Basel

Mai 2011 bis Februar 2013

Patrick Blattmann, sehend

Seit März 2013

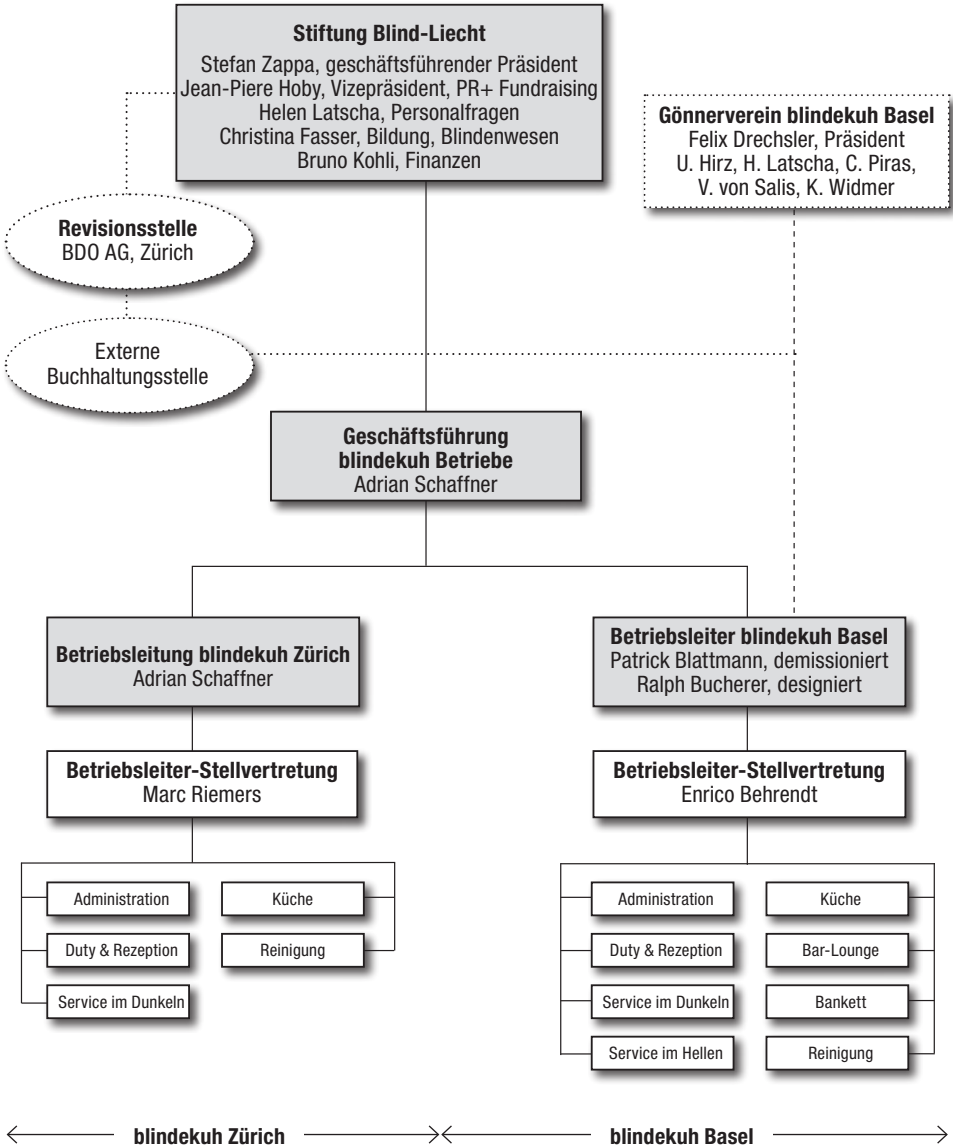
Ralph Bucherer, sehend

Betriebsleiter-Stv.

Enrico Behrend, sehend

ORGANIGRAMM

ORGANIGRAMM STIFTUNG BLIND-LIECHT per 31.12.2012



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

DER blindekuh BETRIEBE PER 31. DEZEMBER 2012

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DER blindekuh ZÜRICH

16 blinde und sehbehinderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Andrea Maja Burri *Service*
Anja Schneider *Service*
Cornelia Zumsteg *Service*
Diana Seemann *Service*
Elisabeth Sinstadt *Service*
Janka Steiner *Service*
Jean Baldo *Service*
Karin Heimberg *Service*
Lenthe Basant, *Service*
Manuela Denzler *Service*
Maria Rita Oddo *Administration*
Monika Schenk *Service*
Rita Graf *Service*
Rita Nussbaumer *Service*
Sabine Reist *Service*
Sabine Reist *Service*
Zoran Georgiev *Service*

17 sehende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Adrian Schaffner *Geschäftsführer*
Alice Chappuis *Rezeption / Duty*
Judith Albino *Köchin*
Laura Summerauer *Rezeption / Duty*
Madlaina Lippuner *Rezeption / Duty*
Maurice Cosandier, *Rezeption / Duty*
Mark Riemers, *Stv. Betriebsleiter*
Nyree Nijboer *Rezeption / Duty / Admin.*
Sandro Wepfer *Duty*
Sanjie Gashi *Reinigung / Küchenhilfe*
Sarah Bundi *Rezeption / Duty*
Stephen Arpagaus *Rezeption / Duty*
Tsering Bohetsang *Küchenhilfe*
Teresa Di Cello, *Reinigung / Küchenhilfe*
Tim Specht *Koch*
Virginia Schmid *Rezeption / Duty*
Yvonne Grohmann *Rezeption / Duty*

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DER blindekuh BASEL PER 31. DEZEMBER 2012

10 blinde und sehbehinderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Anicia Rérat *Service*
Bernadette Seeholzer *Service*
Hermann Giger *Service*
Julia König *Service*
Marianne Keller *Service*
Oktay Sahin *Service*
Olivier Maridor *Service*
Patrick Zumsteg *Service*
Ruth Eggerschwiler *Service*
Vreni Geiger *Service*

13 sehende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Jayapani Pradeepkumar *Reinigung*
Janine Dähler *Bankett*
Johannes Huber *Barkeeper*
Anina Michel *Events*
Kabir Shorkar *Küchenhilfe*
Läila Dettling *Reception*
Leroy Willgalis *Koch*
Mélanie Sonderegger *Reception*
Ralph Bucherer *Betriebsleiter*
Sarah Holzhüter *Reception*
Claudine Cazaux *Duty / Reception*
Dario Rosa *Barkeeper*
Enrico Behrendt *Küchenchef / Stv. Betriebsleiter*

STATUTEN

DER GEMEINNÜTZIGEN STIFTUNG BLIND-LIECHT

ART. 1 NAME

Unter dem Namen «Stiftung "Blind-Liecht"» besteht eine gemeinnützige Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Der Sitz der Stiftung befindet sich in Zürich. Der Sitz kann durch Beschluss des Stiftungsrates an einen anderen Ort im Inland verlegt werden.

ART. 2 ZWECK

Die Stiftung bezweckt die Förderung der Kultur des Blindseins sowie die Förderung des Dialogs bzw. des gegenseitigen Verständnisses zwischen Sehenden und Blinden in unserer Gesellschaft.

Zu diesem Zweck entwickelt und unterstützt die Stiftung Selbsthilfeprojekte für sehbehinderte oder blinde Menschen, die geeignet sind, deren Eigenständigkeit, Orientierungsvermögen, Selbstwertgefühl und Identitätsfindung zu fördern und zu stärken. Insbesondere entwickelt bzw. unterstützt die Stiftung Projekte zur Schaffung von Arbeitsplätzen für sehbehinderte oder blinde Menschen. Diese Projekte sollen selbsttragend sein, faire Lohnstrukturen aufweisen und den Angestellten im Rahmen der jeweiligen Betriebsorganisation entsprechende Mitspracherechte einräumen.

ART. 3 VERWIRKLICHUNG DES ZWECKES / REGLEMENTE

Der Stiftungsrat kann über die Stiftungsorganisation und die Durchführung des Stiftungszweckes ein oder mehrere Reglemente erlassen. Die Reglemente und ihre Änderungen sind der Aufsichtsbehörde einzureichen.

ART. 4 VERMÖGEN

Das Stiftungsvermögen besteht aus CHF 50'000. Ein Anfangskapital von CHF 5'000. wird der Stiftung zur Gründung per Errichtungsdatum gewidmet. Das Stiftungsvermögen darf nicht angegriffen werden, bis es im Sinne von Art. 2, hiernach mindestens CHF 50'000. beträgt.

Das Stiftungsvermögen kann jederzeit durch Zuwendungen Dritter, Kapitalerträge oder Erträge aus Selbsthilfebetrieben erhöht werden. Zur Erreichung des Stiftungszwecks darf das Stiftungsvermögen angegriffen werden.

ART. 5 ORGANISATION

Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat sowie die Revisionsstelle.

ART. 6 STIFTUNGSRAT

Der Stiftungsrat ist oberstes Organ der Stiftung und besteht aus drei bis sieben Mitgliedern. Die Mehrheit der Mitglieder soll aus sehbehinderten oder blinden Personen bestehen.

Erste Mitglieder des Stiftungsrates sind: Andrea Blaser Thomas Moser, Jürg Spielmann und Stefan Zappa.

Geschäftsführer bzw. Angestellte der Projektbetriebe können dem Stiftungsrat angehören. Falls der (die) Geschäftsführer nicht Mitglied(er) des Stiftungsrates ist (sind), wohnt er (sie) den Sitzungen des Stiftungsrates mit beratender Stimme bei, falls der Stiftungsrat im Einzelfall nichts anderes beschliesst.

Der Stiftungsrat konstituiert sich selbst. Die Ergänzungen des Stiftungsrates oder der Ersatz eines zurücktretenden Stiftungsrates erfolgt durch den Stiftungsrat mittels Kooptation.

Der Stiftungsrat vertritt die Stiftung nach aussen und bestimmt die zeichnungsberechtigten Personen sowie die Art ihrer Zeichnung, wobei in aller Regel nur Kollektivzeichnungsbefugnis erteilt werden soll.

Der Stiftungsrat ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend sind. Er fasst seine Beschlüsse mit absoluter Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Beschlüsse des Stiftungsrates können auch auf dem Zirkularweg gefasst werden, sofern nicht ein Mitglied die mündliche Verhandlung verlangt. Über die Sitzungen des Stiftungsrates sind Beschlussprotokolle, auf Antrag der Hälfte der anwesenden Mitglieder Besprechungsprotokolle zu führen.

Bei Bedarf kann der Stiftungsrat Ausschüsse bilden und eine Geschäftsordnung erlassen.

ART. 7 RECHNUNGSLEGUNG

Die Rechnungslegung der Stiftung ist jeweils auf das Kalenderjahr abzuschliessen.

ART. 8 REVISIONSSTELLE

Der Stiftungsrat wählt alljährlich eine Revisionsstelle.

Die Revisionsstelle hat die Stiftungsrechnung in formeller und materieller Hinsicht zu prüfen und darüber dem Stiftungsrat schriftlichen Bericht zu erstatten.

ART. 9 ÄNDERUNG DES STIFTUNGSSTATUTS

Der Stiftungsrat ist unter Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Aufsichtsbehörde befugt, das Stiftungsstatut unter Wahrung des Stiftungszwecks durch einstimmigen Beschluss aller Mitglieder des Stiftungsrates zu ändern.

ART. 10 DAUER UND AUFLÖSUNG / LIQUIDATION

Die Stiftung wird auf unbestimmte Zeit errichtet. Im Fall der Notwendigkeit der Aufhebung der Stiftung kann der Stiftungsrat der Aufsichtsbehörde beantragen, das Vermögen der Stiftung in eine bereits bestehende, andere Stiftung oder Institution mit ähnlicher Zielsetzung zu überführen, falls dies zur Erreichung des Stiftungszwecks vorteilhaft oder unerlässlich ist.

Ein Rückfall von Stiftungsmitteln an die Stifter und deren Rechtsnachfolger ist in jedem Fall ausgeschlossen.

ART. 11 AUFSICHT ÜBER DIE STIFTUNG

Die Stiftung untersteht der staatlichen Aufsicht des Kantons Zürich.
Gründung am 11. Dezember 1998 beim Notariat Zürich-Riesbach.

ART. 12 EINTRAG IM HANDELSREGISTER

Die Stiftung ist im Handelsregister des Kantons Zürich einzutragen.
Eintrag am 29.1.99 beim Handelsregisteramt des Kantons Zürich.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE BDO AG ZUR JAHRESRECHNUNG 2011 DER STIFTUNG BLIND-LIECHT, ZÜRICH



Tel. 044 444 35 55
Fax 044 444 37 66
www.bdo.ch

BDO AG
Fabrikstrasse 50
8031 Zürich

An den Stiftungsrat der

Stiftung "Blind-Liecht"

Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2012

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2012)

22. April 2013

2110 2697/1116 6600/11+1+3

AB/PDU

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

an den Stiftungsrat der

Stiftung "Blind-Liecht", Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung "Blind-Liecht" für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Die Jahresrechnung weist eine buchmässige Überschuldung von CHF -204'061.19 aus. Wir machen in diesem Zusammenhang den Stiftungsrat auf die Bestimmungen von Art. 84a ZGB aufmerksam. Ergänzend halten wir fest, dass vom Darlehensgeber eine Rangrücktrittserklärung über CHF 450'000.00 vorliegt.

Zürich, 22. April 2013

BDO AG



Albert Bamert

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte



i.V. Philippe Dünner

Zugelassener Revisor

Beilagen

Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Bilanz

Aktiven	31.12.2012	Vorjahr
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel		
Kasse	5'104.90	5'510.75
Postcheck-Konto	232'298.87	136'180.64
Bankguthaben	66'698.34	128'850.25
Wertschriften	202'974.00	222'163.00
	507'076.11	492'704.64
Andere Forderungen		
Kauttionen	21'389.48	21'332.82
Verrechnungssteuerguthaben	1'740.29	999.30
Verschiedene kurzfristige Forderungen blindekuh Zürich	38'594.45	21'857.25
Verschiedene kurzfristige Forderungen blindekuh Basel	84'503.25	123'871.60
	146'227.47	168'060.97
	653'303.58	660'765.61
Anlagevermögen		
Sachanlagen		
EDV / Büromaschinen	23'600.00	0.00
Mietlokal Restaurant blindekuh Zürich	1.00	1.00
Mietlokal Restaurant blindekuh Basel	328'000.00	410'000.00
Ausbau Obergeschoss blindekuh Basel	320'800.00	444'700.00
Verschiedene Sachanlagen Restaurant blindekuh Zürich	44'601.00	53'100.00
Verschiedene Sachanlagen Restaurant blindekuh Basel	39'100.00	51'100.00
	756'102.00	958'901.00
Total Aktiven	1'409'405.58	1'619'666.61

Passiven	31.12.2012	Vorjahr
	CHF	CHF
Fremdkapital		
Passive Rechnungsabgrenzungen	10'000.00	10'000.00
Andere Verbindlichkeiten		
Verschiedene Passiven Restaurant blindekuh Zürich	161'748.42	197'380.67
Verschiedene Passiven Restaurant blindekuh Basel	129'912.45	213'803.40
	291'660.87	411'184.07
Gutscheine im Umlauf	487'105.90	425'026.00
Langfristiges Darlehen (mit Rangrücktritt)	450'000.00	450'000.00
Fonds für Ausbau Obergeschoss blindekuh Basel (zweckgebundene Spenden)	324'700.00	417'782.00
Fonds für Infrastruktur blindekuh Zürich (zweckgebundene Spenden)	50'000.00	0.00
	1'613'466.77	1'713'992.07
Eigenkapital		
Stiftungskapital	50'000.00	50'000.00
Bilanzverlust		
Vortrag per 01.01.	-144'325.46	27'414.39
Jahresverlust	-109'735.73	-171'739.85
	-254'061.19	-144'325.46
	-204'061.19	-94'325.46
Total Passiven	1'409'405.58	1'619'666.61

Erfolgsrechnung

	2012	Vorjahr
	CHF	CHF
Ertrag		
Spendenerträge allgemein Zürich	177'127.30	71'629.62
Spendenerträge allgemein Basel	1'295.00	3'150.00
Zinserträge	167.71	209.20
Ertrag Wertschriften	4'318.73	5'554.70
Nicht realisierte Kursgewinne	6'315.00	0.00
Ertrag aus interner Belastung Miet- und kalkulatorischer Kosten	233'200.00	241'200.00
Restaurationsertrag und Kulturveranstaltungen blinden Zürich	1'641'951.90	1'627'415.00
Restaurationsertrag und Kulturveranstaltungen blinden Basel	1'417'698.55	1'476'508.05
Entnahme zweckgebundener Fonds Ausbau Obergeschoss Basel	153'033.30	147'218.00
Ausserordentlicher Ertrag	60'351.87	117'287.34
	3'695'459.36	3'690'171.91
Aufwand		
Aufwand Stiftungsrat	8'580.00	15'820.00
Mieten	165'376.00	173'664.00
Kapitalkosten und Gebühren	3'907.83	1'378.40
Realisierte Kursverluste	990.00	0.00
Nicht realisierte Kursverluste	1'350.00	8'893.00
Abschreibungen Mietlokale	82'000.00	83'000.00
Abschreibung Ausbau Obergeschoss Basel	153'033.30	147'218.00
Abschreibungen EDV / Büromaschinen	15'697.90	0.00
Büromaterial, Porto	4'442.50	1'052.00
Werbung	68'021.55	62'590.10
Reisespesen, Repräsentation, Konsumation	1'056.00	1'753.05
Beratungs- und Rechtsaufwand	23'997.60	28'844.90
Versicherungsaufwand	1'047.20	0.00
Projektaufwand	16'712.90	20'503.80
Kommission Gutscheinverkauf	7'983.90	0.00
Restaurationsaufwand und Kulturveranstaltungen blinden Zürich	1'635'377.62	1'686'123.18
Restaurationsaufwand und Kulturveranstaltungen blinden Basel	1'615'620.79	1'631'071.33
	3'805'195.09	3'861'911.76
Jahresverlust	-109'735.73	-171'739.85

Anhang

1 Allgemeine Angaben

1.1 Organisation der Stiftung

1.1.1 Stiftungszweck

Die Stiftung Blind-Liecht bezweckt die Förderung der Kultur des Blindseins sowie die Förderung des Dialoges bzw. des gegenseitigen Verständnisses zwischen Sehenden, Blinden und Sehbehinderten. Die Stiftung entwickelt und unterstützt Selbsthilfeprojekte für sehbehinderte und blinde Menschen, die geeignet sind, deren Eigenständigkeit, Orientierungsvermögen, Selbstwertgefühl und Identitätsfindung zu fördern und zu stärken. Insbesondere entwickelt bzw. unterstützt die Stiftung Projekte zur Schaffung von Arbeitsplätzen für sehbehinderte und blinde Menschen.

1.1.2 Tätigkeit

Die Stiftung wurde am 11. Dezember 1998 gegründet.

Die Stiftung betreibt in Zürich und Basel die beiden Restaurants "Blindekuh Bar Restaurant Kultur Bildung im Dunkeln sowie in Basel BarLounge und Eventraum im Helten".

Die blindekuh Zürich wird von ihr seit dem 17. September 1999 und die blindekuh Basel seit dem 28. Februar 2005 betrieben.

Die Stiftung beschäftigte per 31.12.2012 insgesamt 58 (Vorjahr 67) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon sind 26 (Vorjahr 28) blind oder sehbehindert.

1.1.3 Finanzierung

Die Stiftung verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn. Die Projekte der Stiftung Blind-Liecht sind nicht subventioniert. Unterstützt wird sie einerseits durch Selbsthilfeorganisationen aus dem Blindenwesen und andererseits durch Spenden.

1.1.4 Rechtsgrundlagen

Statuten vom 11.12.1998.

Die Stiftung steht unter der Aufsicht des Amtes für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich und ist im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen.

1.1.5 Organe der Stiftung

Stiftungsrat

Stefan Zappa, Präsident	sehbehindert	Gründungsmitglied
Klaus Peretti	sehend	seit 2006 / bis 2012
Helen Latscha	blind	seit 2006
Christina Fasser	blind	seit 2009
Jean-Pierre Hoby, Vizepräsident	sehend	seit 2011
Bruno Kohli	sehend	ab 2013

Geschäftsführung Restaurants

Adrian Schaffner, Geschäftsführer Restaurants blindeküh und
Betriebsleiter blindeküh Zürich

Ralph Bucherer, Betriebsleiter blindeküh Basel (ab 01.03.2013)

Patrik Blattmann Betriebsleiter blindeküh Basel (bis 28.02.2013)

Revisionsstelle

BDO AG, Zürich

1.2 Grundsätze des Rechnungswesens und der Rechnungslegung

Die Rechnungen der beiden Restaurants werden separat geführt. Deren Ergebnisse sind aus der Erfolgsrechnung ersichtlich. Per 31.12. werden die zwei Jahresrechnungen der Restaurants in diejenige der Stiftung integriert.

Die Rechnungslegung erfolgt nach dem Schweizerischen Obligationenrecht und unterliegt keinen weiteren Vorschriften (insbesondere bestimmten Rechnungslegungsstandards für Non-Profit Organisationen).

2 Erläuterungen zur Jahresrechnung

2.1 Wertschriften

Die Wertschriften werden zu Marktwerten bilanziert.

2.2 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen umfasst die Sachanlagen der beiden Restaurants (bauliche sowie Betriebseinrichtungen). Die Abschreibungen erfolgen nach stetigen Grundsätzen und nach den gesetzlichen sowie betriebswirtschaftlichen Erfordernissen.

Die jährlichen Abschreibungen auf dem Mietlokal Restaurant blindekuh Basel erfolgen aus betriebswirtschaftlichen Überlegungen mit 10% linear p.a. Der Mietvertrag endet erstmals am 31.1.2015. Ab Februar 2015 gilt der Mietvertrag mit einer sechsmonatigen Kündigungsfrist unbefristet weiter.

Im Restaurant blindekuh Basel wurde der Ausbau des Obergeschosses anfangs 2010 fertiggestellt und in Betrieb genommen. Die Abschreibung des Ausbau OG erfolgt linear über 5 Jahre und wird erfolgsneutral über das Fonds-Konto Ausbau Obergeschoss (zweckgebundene Spenden) vorgenommen (Bruttodarstellung in der Erfolgsrechnung).

2.3 Gutscheine im Umlauf

Zeitlich abgelaufene Gutscheine im Umlauf werden seit dem Geschäftsjahr 2007 über den ausserordentlichen Ertrag ausgebucht. Im Zusammenhang mit dem neuen Gutscheinmanagementsystem wurden im Berichtsjahr aus Kulanz- und Vorsichtsgründen lediglich 75% der zeitlich abgelaufenen Gutscheine erfolgswirksam ausgebucht.

3 Risikobeurteilung

Der Stiftungsrat hat periodisch Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige Massnahmen getroffen, um Fehlaussagen in der Jahresrechnung zu vermeiden.

4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es ergaben sich keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche Einfluss auf die vorliegende Jahresrechnung hätten.

blindekuh ZÜRICH

BETRIEBSRECHNUNG 2012 UND BUDGET 2013

	2012			2013		
	Effektiv in CHFT	%	Budget in CHFT	Abweichung in CHFT	Budget in CHFT	%
Umsatz						
Umsatz F&B	1'566.9	95.4	1'601.7	- 34.8	1'614.2	98.4
Erlös div. Werbeartikel	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Erlös Kultur	44.5	2.7	15.0	29.5	9.0	0.6
Erlös Bildung	30.5	1.9	21.8	8.7	16.8	1.0
Total Umsatz	1'641.9	100.0	1'638.5	3.4	1'640.0	100.0

Aufwand						
Warenaufwand F&B	414.4	25.2	385.4	29.0	402.4	24.5
Kulturaufwand	42.7	2.6	42.0	0.7	16.4	1.0
Bildungsaufwand	9.7	0.6	15.0	- 5.3	8.0	0.5
übr. Betriebsaufwand	0.9	0.1	0.0	0.9	0.0	0.0
Total direkter Betriebsaufwand	467.7	28.5	442.4	25.3	426.8	26.0

Bruttoerfolg I	1'174.2	71.5	1'153.5	20.7	1'213.2	74.0
Personalaufwand	906.3	55.2	970.4	- 64.1	969.9	59.1

Bruttoerfolg II	267.9	16.3	225.7	42.2	243.4	14.9
Allg. Betriebsaufwand	132.6	8.1	153.1	- 20.5	144.7	8.9

Bruttoergebnis I	135.3	8.2	72.6	62.7	96.6	6.0
Unterhalt	34.2	2.1	40.0	- 5.8	50.0	3.0
Liegenschaftsaufwand	80.4	4.9	80.4	0.0	80.4	4.9
Zinsen	0.9	0.1	1.0	- 0.1	1.0	0.1

Cash Flow	19.8	1.2	- 48.7	68.6	- 32.7	- 2.0
- Abschreibungen	16.7	1.0	10.2	6.5	10.2	0.6
+ a.o. Ertrag	3.4	0.2	15.0	- 11.7	10.0	0.6

Gewinn/Verlust	6.5	0.4	- 43.9	50.4	- 32.9	- 2.0
-----------------------	------------	------------	---------------	-------------	---------------	--------------

blindekuh BASEL

BETRIEBSRECHNUNG 2012 UND BUDGET 2013

	2012			2013		
	Effektiv		Budget	Abweichung	Budget	
	in CHFT	%	CHFT	in CHFT	in CHFT	%
Umsatz						
Umsatz F&B	1'254.9	88.5	1'411.3	- 156.4	1'301.8	94.1
Erlös Saalvermietung	152.8	10.8	36.0	116.8	0.0	0.0
Erlös div. Werbeatikel	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Erlös Kultur	2.0	0.1	4.1	- 2.1	81.1	5.9
Erlös Bildung	8.0	0.6	2.5	5.5	0.0	0.0
Total Umsatz	1'417.7	100.0	1'464.0	- 46.3	1'382.9	100.0

Aufwand						
Warenaufwand F&B	309.7	21.8	339.4	- 29.7	330.2	23.9
Kulturaufwand	21.2	1.5	5.0	16.2	5.0	0.4
Bildungsaufwand	2.6	0.2	0.0	2.6	0.0	0.0
übr. Betriebsaufwand	51.3	3.6	13.4	37.9	43.9	3.1
Tot. dir. Betriebsaufw.	384.8	27.1	357.8	27.0	379.1	27.4

Bruttoerfolg I	1'032.9	72.9	1'106.1	- 73.2	1'003.8	72.6
Personalaufwand	850.7	60.0	816.1	34.6	795.1	57.5

Bruttoerfolg II	182.2	12.9	290.0	- 107.8	208.7	15.2
Allg. Betriebsaufwand	140.3	9.9	138.2	2.1	164.0	11.9

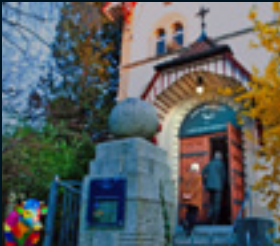
Bruttoergebnis I	41.9	3.0	151.8	- 109.9	44.7	3.3
Unterhalt	46.6	3.3	40.0	6.6	40.0	2.9
Liegenschaftsaufwand	176.3	12.4	177.2	- 0.9	177.2	12.8
Zinsen	0.0	0.0	0.6	- 0.6	1.0	0.1

Cash Flow	- 181.0	- 12.8	- 66.0	- 115.0	- 173.5	- 12.5
Abschreibungen	16.9	1.2	19.4	- 2.5	20.0	1.4
a.o. Ertrag	0.0	0.0	2.3	- 2.3	48.0	3.3

Gewinn/Verlust	- 197.9	-14.0	- 83.1	- 114.8	- 145.5	- 10.9
-----------------------	----------------	--------------	---------------	----------------	----------------	---------------



blindekuh 
mehr als ein restaurant



blindekuh Zürich

Restaurant im Dunkeln
Mühlebachstrasse 148
CH-8008 Zürich

Telefon 044 421 50 50
Fax 044 421 50 55

zuerich@blindekuh.ch
www.blindekuh.ch



blindekuh Basel

Restaurant im Dunkeln &
BarLounge und Eventraum im Hellen
Dornacherstrasse 192
Gundeldingerfeld
CH-4053 Basel

Telefon 061 336 33 00
Fax 061 336 33 05

basel@blindekuh.ch
www.blindekuh.ch